

Nikolas Hächler · Beat Näf · Peter-Andrew Schwarz

MAUERN GEGEN MIGRATION?

Spätromische Strategie, der Hochrhein-
Limes und die Fortifikationen der
Provinz *Maxima Sequanorum* – eine
Auswertung der Quellenzeugnisse

SCHNELL † STEINER

Inhalt

Einleitung	11
A Ruinen spätrömischer Befestigungen in der Provinz <i>Maxima Sequanorum</i> und ihre Bedeutung. Grundsätzliches zur vorliegenden Testimoniasammlung ..	11
B Römische Mauern als historische Monumente – moderne Wahrnehmungen	21
Zur Wissenschaftsgeschichte	26
Gehütete Ruinen und Geschichtsbilder	31
C Mauern und Geschichte in der Antike	42
D Die Ruinen der römischen Befestigungen am »Hochrhein« und die Geschichtsschreibung und Forschung des 19./20./21. Jahrhunderts	42
E Zur modernen Präsenz der spätrömischen Befestigungen	56
Zum Stand der Forschung	59
Zum Charakter der Grenze und der Erinnerung an sie	65
1 Römische Strategie	66
A Militärisch relevantes Wissen bei antiken Fachschriftstellern und in der antiken Literatur	70
Vitruv	71
Frontin	75
Pseudo-Hyginus, <i>De munitionibus castrorum</i> und die Frage nach der Standardisierung und Typologie von Befestigungen	75
Prokop	77
Anonymus Byzantinus	78
<i>Scientia militaris</i> : Ammian, Anonymus de rebus bellicis, Vegetius, geographisches, ethnographisches und administratives Wissen	79
<i>Geographisches, ethnographisches und administratives Wissen</i>	83
B Der Kaiser in Aktion	91
Gesetzestexte	91
Befestigungen auf Bildern, Mauern als Symbol	91
Das Auftreten der Kaiser	93

2	Limites, Strategie und Kriegschauplätze in der Kaiserzeit	95
A	Die Alemannen und die Rheingrenze	101
B	Kaiser Gallienus und der Alemannensturm	104
C	Die <i>Historia Augusta</i> , spätrömische Geschichtserinnerung und die Militarisierung seit dem 3. Jahrhundert	108
3	Die Erneuerung des Kaisertums durch die Tetrarchie	117
A	Diokletian und Maximian	117
	Die Anwesenheit des Kaisers am Rhein. Überquerungen. Brückenköpfe	120
B	Constantius und Maximian	122
	Neue Befestigungen, <i>legio I Martia</i>	128
	302 Alemannenschlacht bei Vindonissa	132
C	Constantin	133
	Alemannensieger, Erfolge am Rhein und im Süden Galliens – religiöse Verklärung des erfolgreichen Herrschers	134
	Die fragwürdige Kritik des Zosimos an Constantin	136
	Wirken Constantins am Hochrhein-Limes – ein Wachturm und das <i>horreum</i> in Rheinfeldern-Augarten West	139
	Constantin als Reformier	141
	<i>Constantin und die neue fides exercitum</i>	145
	Die Reformen der Tetrarchen und das Gebiet zwischen Alpen und Rhein	149
4	Strategie, Verwaltung, Versorgung und Militär-, Provinz- und Truppenorganisation	150
A	Organisation des Gebietes. Strategisches Handeln, Erinnerung und Reform	151
B	Die <i>Maxima Sequanorum</i> und ihre Truppen	157
	Weitere Truppen, Bodenseeflotte, Schiffe	160
	Gallienarmee	162
	Verwaltung und Logistik	163
C	Folgen für das Operative	164
	Zangenangriffe	164
	Befestigungen, römische und germanische Besatzungen, Waffen	164
D	Das Verhältnis zu den »Barbaren«	175
E	Kaisertum und Religion	176
	Loyalitätsfragen – der Streit um die <i>fides</i>	178

5	Neue Bürgerkriege nach dem Tode Constantins: Der Silberschatz von Kaiseraugst und das Ringen um legitime Herrschaft	179
6	Die Usurpation des Magnentius und das geplünderte Kaiseraugst	183
7	Constantius II.	187
A	Zu den Quellen: Ammian und Julian	188
	Gallien und die Alemannen bei Ammian und Julian	189
B	Constantius schliesst 354 bei Kaiseraugst Frieden mit den Alemannen und wird <i>Alamannicus Maximus</i>	194
C	Ein weiterer Alemannenfeldzug: 355 gegen die Lentienser am Bodensee und am Rhein	199
D	Eine weitere Usurpation und ein neuer Caesar für den Westen: Silvanus	200
	Heermeister und Prätorianerpräfekten unter Constantius II. und Julian	201
	<i>Heermeister</i>	201
	<i>Prätorianerpräfekten</i>	201
8	Julian	202
A	Die Erhebung Julians zum Caesar und die Strategie des Constantius	202
B	Julian und seine Vorstellungen	205
C	Feldherr und Herrscher in Gallien	208
D	Constantius und Julian: gemeinsame Feldzüge gegen die Alemannen	212
	Julian 356 in Gallien	212
	Die gemeinsamen Feldzüge der beiden Herrscher im Jahr 356	212
	357: Kaiseraugst und der gescheiterte Zangenangriff Julians mit Barbatio	214
E	Julian profiliert sich – der Sieg von Strassburg im August 357	216
F	Julians Strategie und Kriegführung von Paris aus (357–360): Stärkung von Städten, Kastellen und Infrastruktur – aggressive Germanen- und Alemannpolitik	217
G	Auf dem Wege zum Bürgerkrieg mit Constantius: Von Paris (359) nach Vienne (360) und Kaiseraugst (361)	220
	Strategie und Misstrauen	220

Der Usurpator Julian	221
<i>Vadomar</i>	223
<i>Julians Rede in Kaiseraugst</i>	226
9 Valentinian und die Fortsetzung und Verfestigung der Alemannenpolitik (364–375)	231
A Valentinian und Valens: Das Heer und das Kaisertum	231
Valentinians Rede an die Soldaten – ein Programm für ein neues Kaisertum	232
Etablierung einer Dynastie und Begründung des Kindkaisertums: Valentinians Rede bei der Kaiserernennung Gratians (367)	234
Absprachen zwischen Valentinian und Valens	235
<i>Heermeister, Residenzen</i>	235
<i>Fortsetzung der Politik des Julian und des Constantius?</i>	236
Misserfolge aggressiver Alemannenpolitik	240
B Panegyriken des Symmachus 368/69 und 370 – Dichtungen des Ausonius: Der Rhein und die Befestigungen künden vom römischen Erfolg	244
C Bau von Befestigungen	246
Festungsbau im Gebiet des Hochrheins und der rückwärtigen Gebiete	249
<i>Koblenz, Lokalität: Kleiner Laufen (Nr. 27)</i>	256
<i>Etzgen, Lokalität: Rote Waag (Nr. 18)</i>	258
<i>Magidunum</i>	260
<i>Balsthal: Tungrecani seniores</i>	261
Wirkungen des Befestigungsbaus	261
D Valentinian zieht nach Illyrien – Bau der Festung <i>Robur</i> in der Nähe von Basel	263
Die Quaden und der Tod Valentinians	265
10 Von Gratian zu Theodosius	267
A Gratian und die Alemannen im Jahr 378	268
B Die Niederlage von Adrianopel (378) und die Folgen	271
C Die Usurpation des Magnus Maximus	275
D Die Usurpation des Eugenius und die Alemannen	276
E Strategische Grundprobleme	277
<i>Die Passio Acaunensium martyrum</i> als Antwort auf Probleme der Zeit	278

11 Der Fall Roms und die Folgen: Vom Kindkaiser Honorius zu den Burgundern	281
A Honorius, Stilicho und die Auswirkungen der Völkerwanderung bis 410	282
B Sorge um die Rheingrenze in der Zeit des Kaisers Honorius (395–423)	284
C Von der <i>Maxima Sequanorum</i> zur <i>Burgundia</i>	288
Aëtius	288
Die Burgunder im 4. Jahrhundert	290
Vom Mittelrhein in die <i>Sapaudia</i> : Das zweite Burgunderreich	292
D Römische Strategie, burgundisches Königtum und Heiligenkult in einstigen spätrömischen <i>castra</i>	300
Burgund und die einstige <i>Maxima Sequanorum</i> im Merowingerreich	302
E Spätromische Militärverteidigung und hagiographische Erinnerung im Kontext: Ausblick auf den heiligen Severin und die Kastelle an der Donau	309
 Schluss / Ausblick	 312
 Verzeichnis der Karten und Abbildungen	 317
 Wichtigste Testimonia im Überblick	 321
 Bibliographie	 325
Quellen (verwendete Ausgaben und Übersetzungen)	325
Quellen- und Testimoniasammlungen	334
Literatur (mit verwendeten Kurztiteln und Abkürzungen)	335
Fundorte und Literatur	348